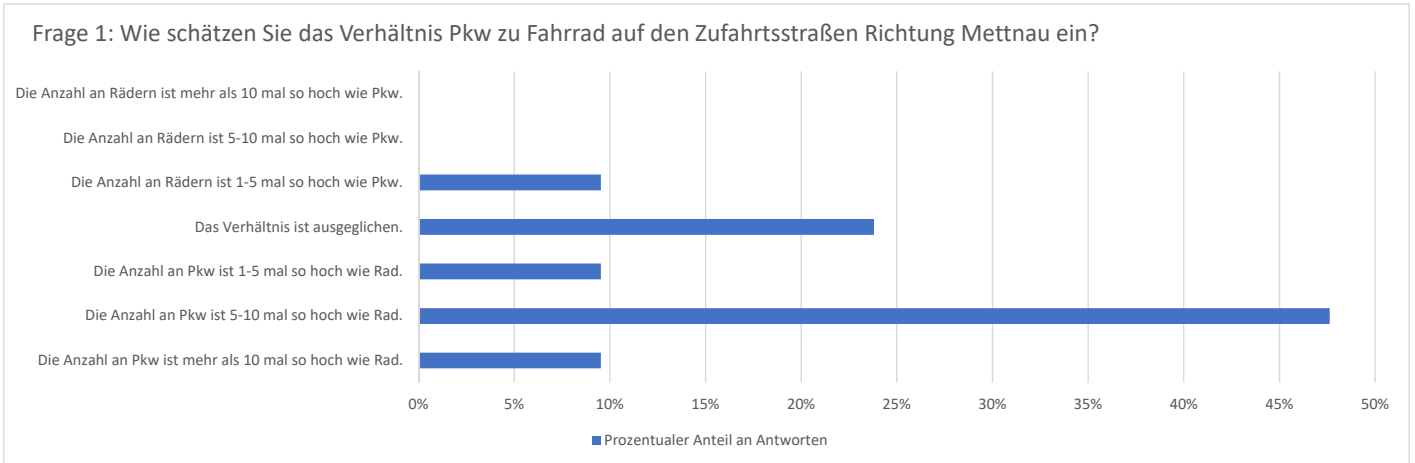
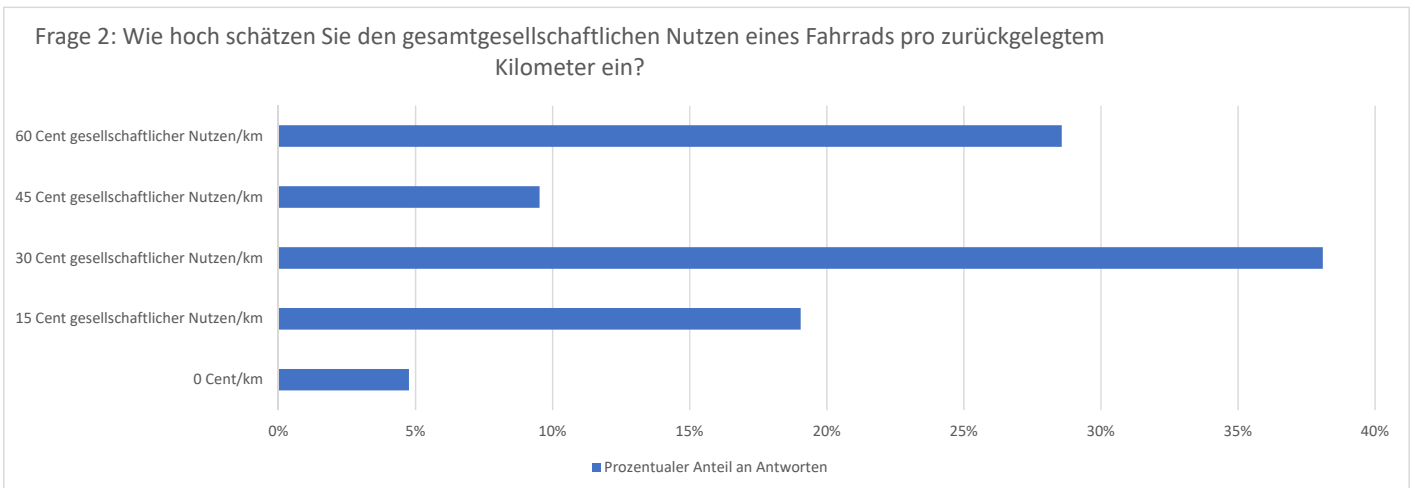


Ergebnisse der Mobilitätsfrage der Woche Nr. 1

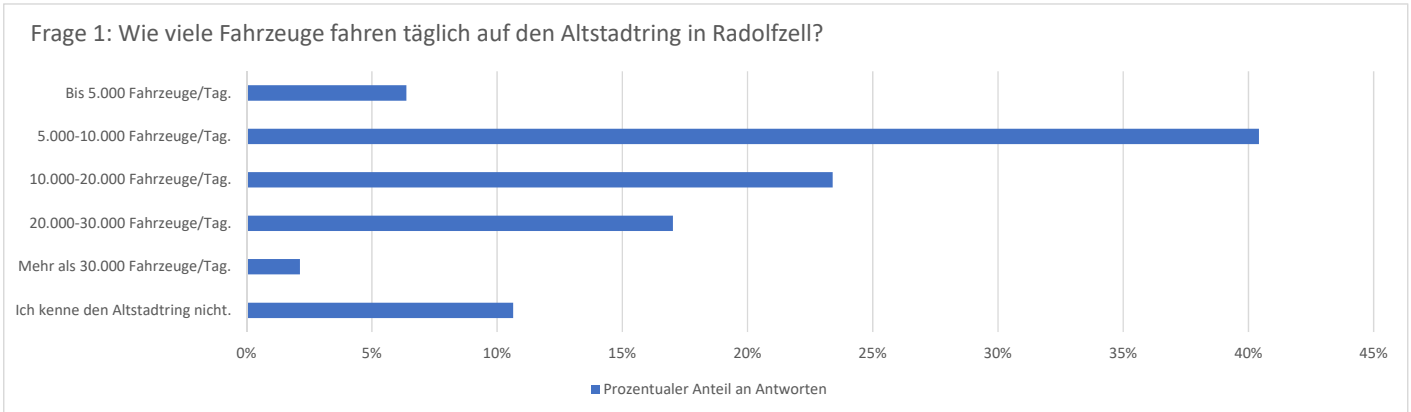


Antwort: Auf den Zufahrtsstraßen Richtung Mettnau war das Verhältnis von Pkw zu Rad ungefähr 7 mal so hoch (Quelle: Verkehrserhebung Modus Consult).

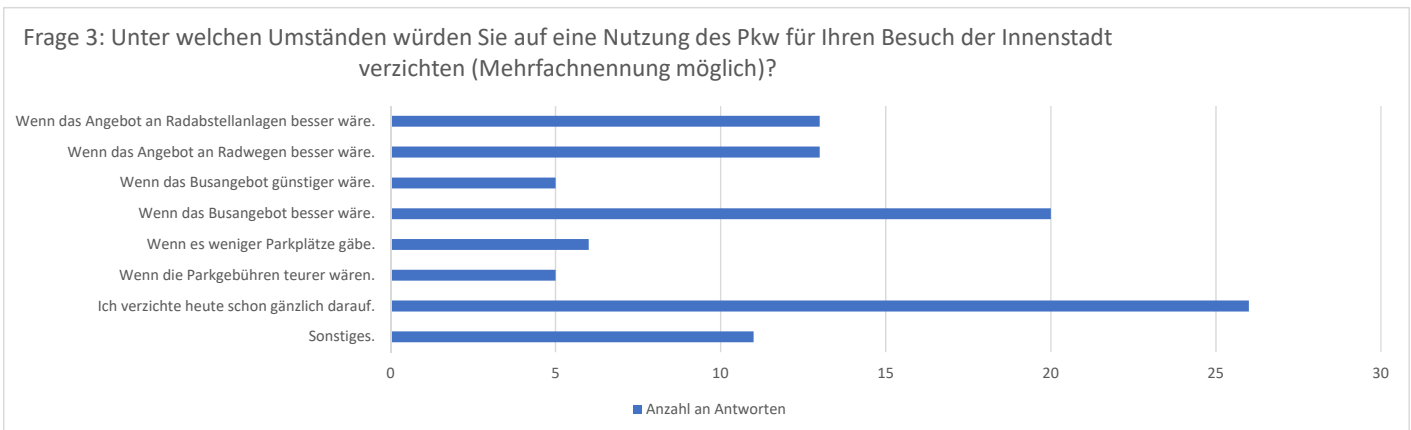
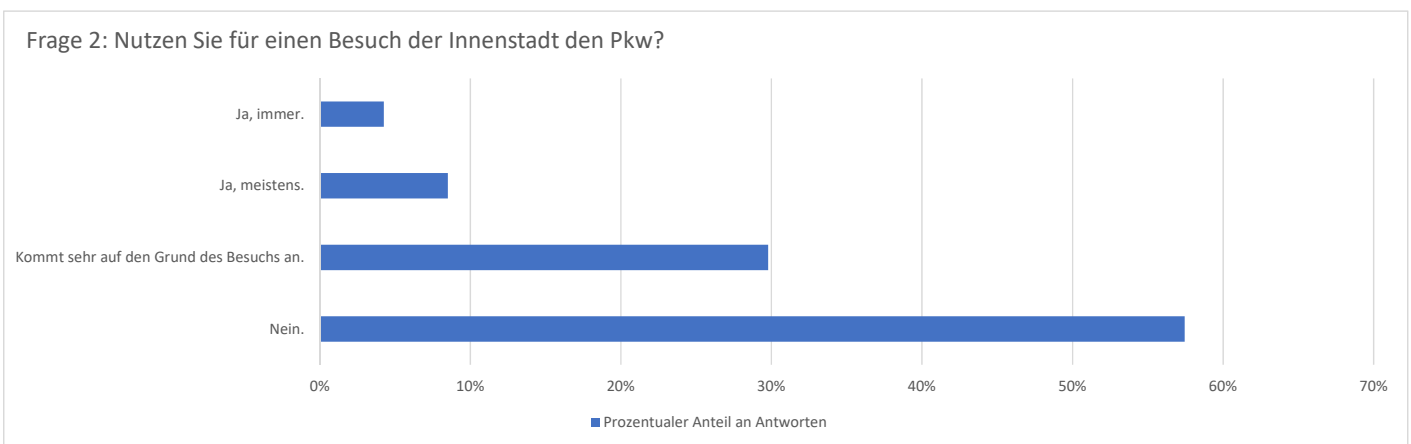


Antwort: Jedes Fahrrad erzeugt pro zurückgelegtem Kilometer ca. 30 Cent Nutzen (Quelle: <https://www.adfc.de/neuigkeit/kosten-nutzen-analyse-auto-vs-rad>).

Ergebnisse der Mobilitätsfrage der Woche Nr. 2



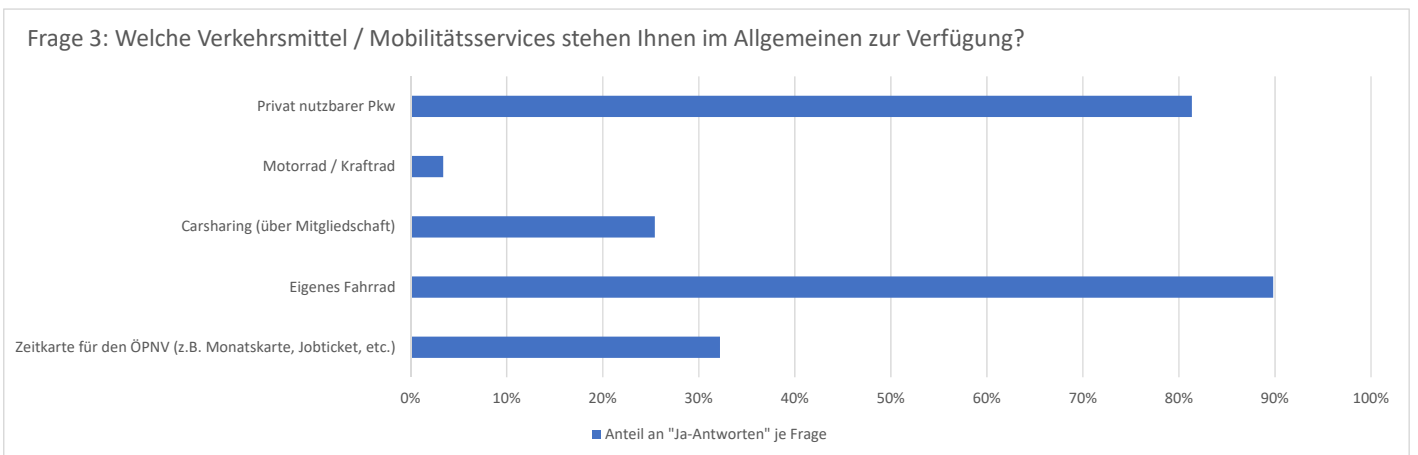
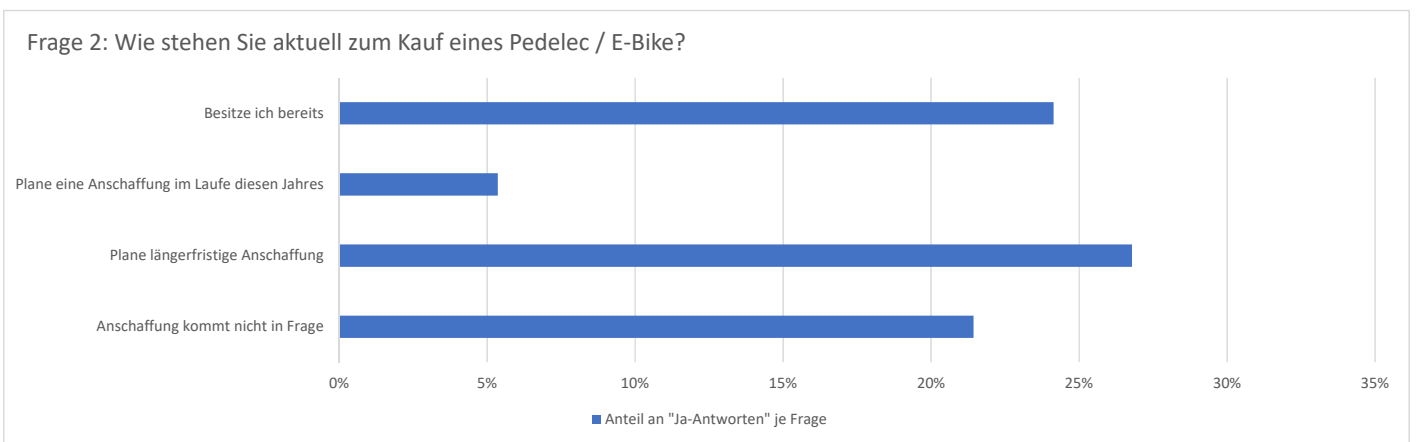
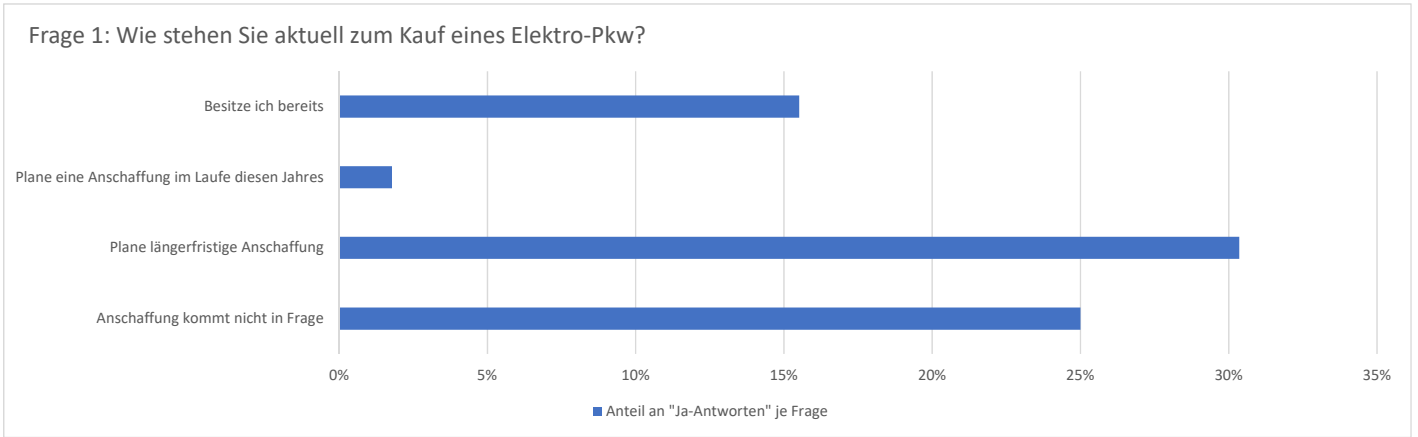
Antwort: Bei der Verkehrszählung von Modus Consult im September 2021 wurden 20.850 Fahrzeuge/Tag in Richtung Altstadttring gezählt.



Sonstige Nennungen (wo abweichend von oder konkretisierend zu den vorgegebenen Antworten):

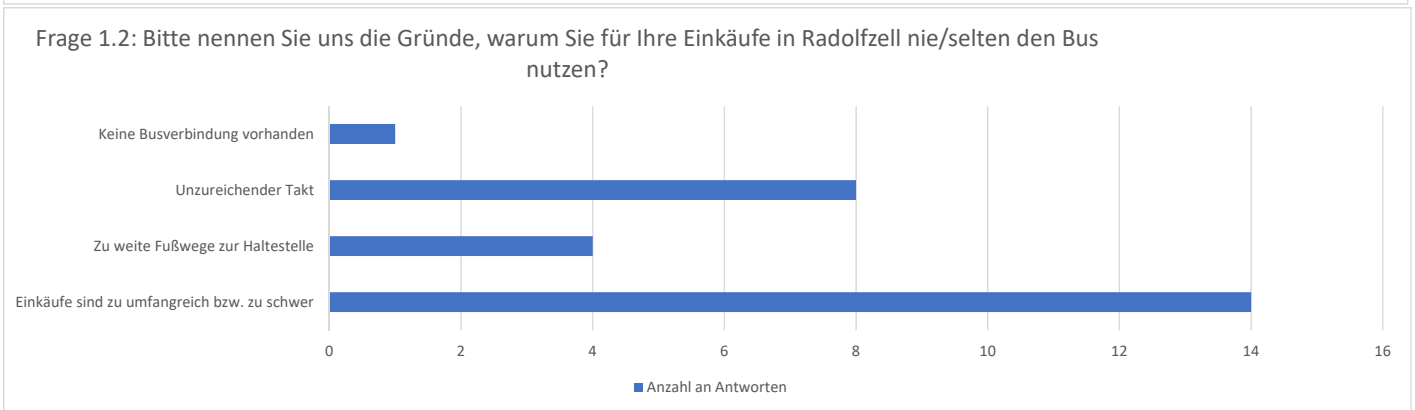
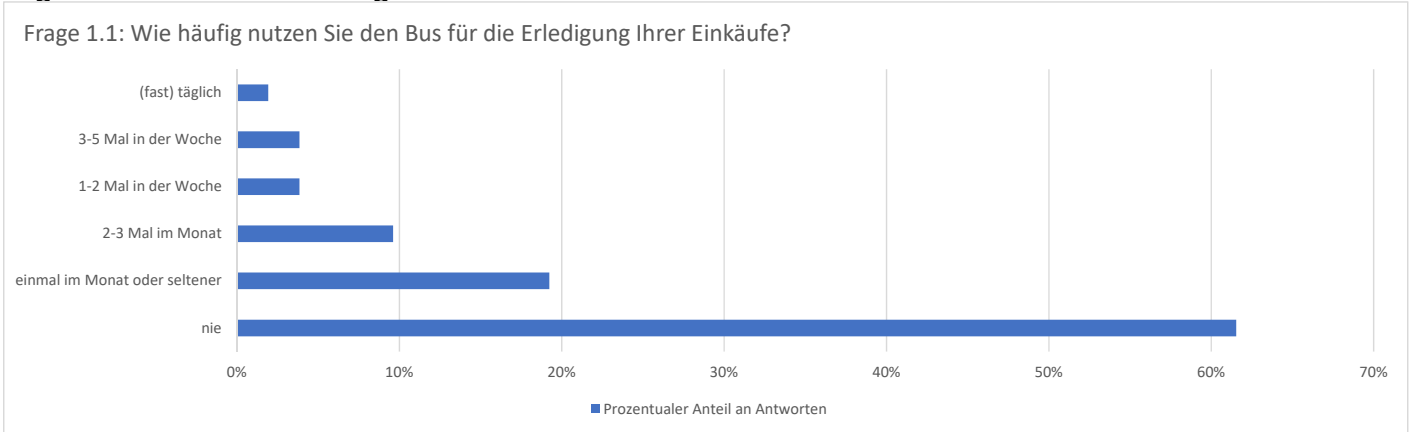
- Einrichtung von Fahrradstraßen.
- Gute Busverbindungen innerhalb der Kernstadt.
- Mehr Bushaltestellen in der Innenstadt, Bushaltestellen mit Bänken.
- Dichter Takt auf den Buslinien 1 und 2.
- Dichter Takt des Seehas (tagsüber 10 bis 15 Minuten-Takt).
- Kein Verzicht möglich beim Transport von Einkäufen.
- Servicestationen für Radfahrende (Reparatur, Luft).
- Mehr Flächen/Straßen nur für Fuß- und Radverkehr.
- Kostenlose Aufbewahrungsmöglichkeiten für Einkäufe und Fahrradutensilien.

Ergebnisse der Mobilitätsfrage der Woche Nr. 3

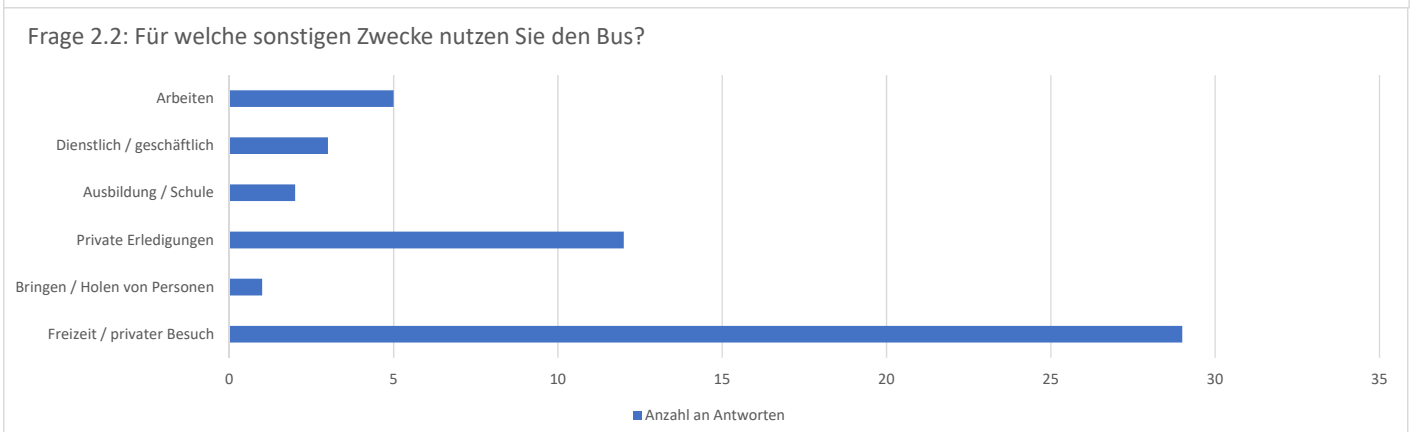
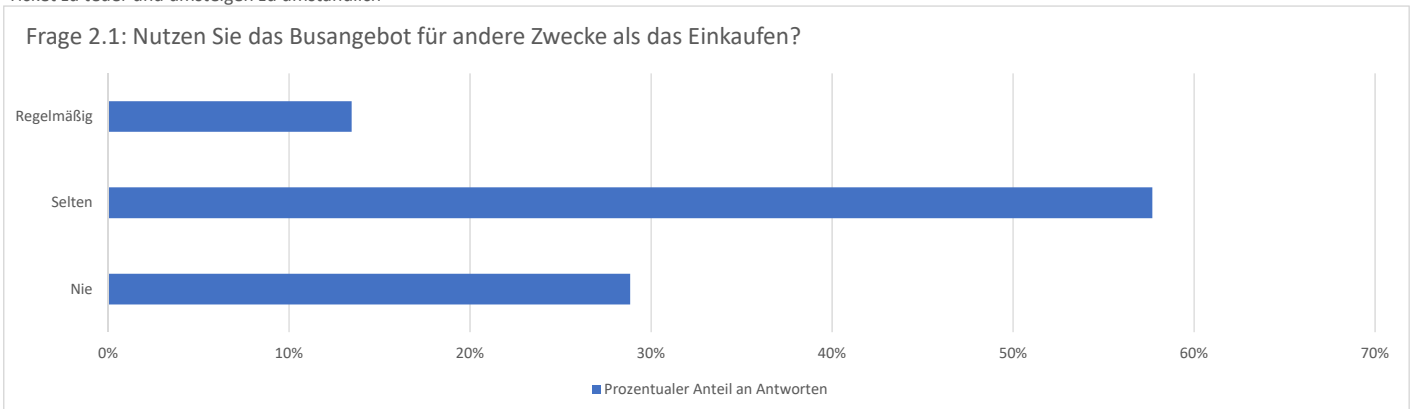


Sonstige Nennungen:
 Zu Fuß
 Lastenfahrrad
 Taxi
 Private Mitfahrgelegenheit
 ÖPNV
 Bahncard

Ergebnisse der Mobilitätsfrage der Woche Nr. 4

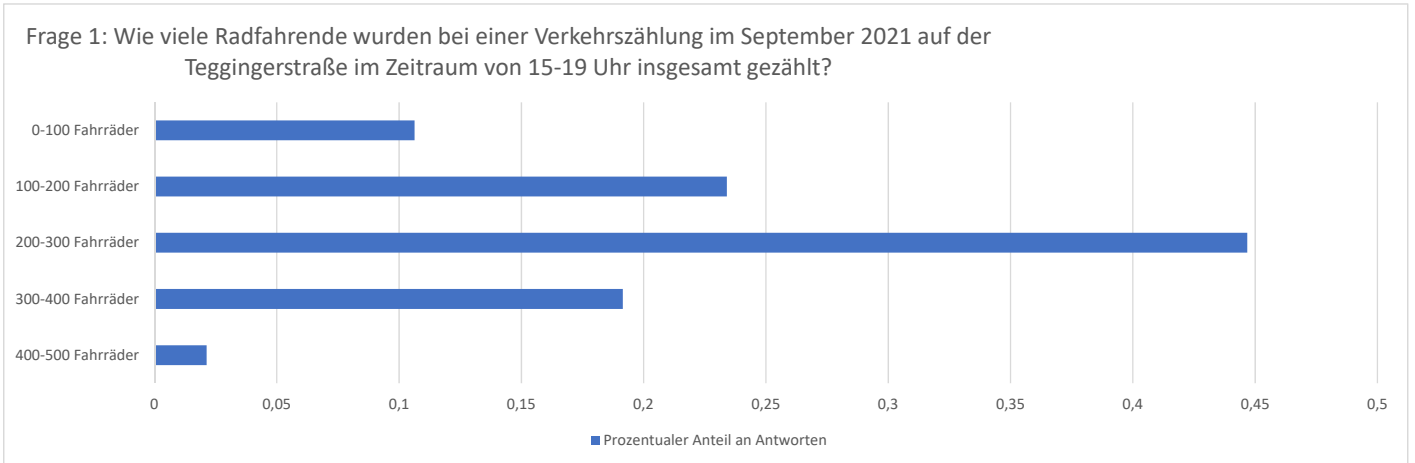


Sonstige Nennungen:
 Einkäufe werden mit dem Fahrrad erledigt
 Einkäufe werden zu Fuß erledigt
 Einkäufe werden mit dem Pkw erledigt
 Wohnen in der Innenstadt
 Ticket zu teuer und umsteigen zu umständlich

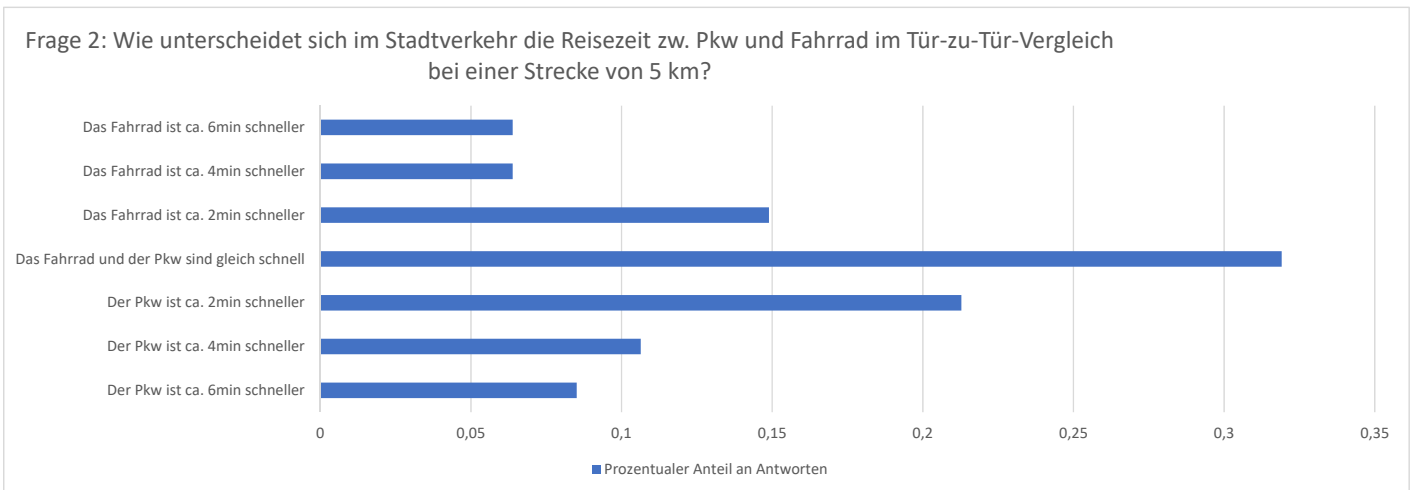


Sonstige Nennungen:
 Zubringerverkehr zum Bahnhof/Bahn

Ergebnisse der Mobilitätsfrage der Woche Nr. 5

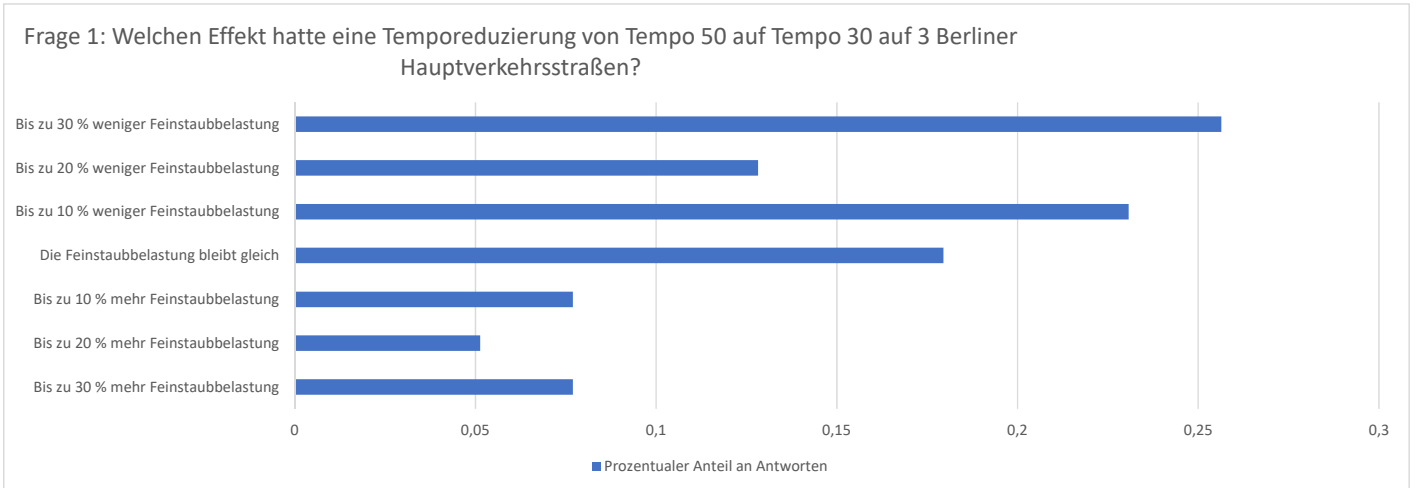


Antwort: Am 29.09.2021 wurden 216 Fahrräder/4h in der Teggingerstraße (im Querschnitt) gezählt.



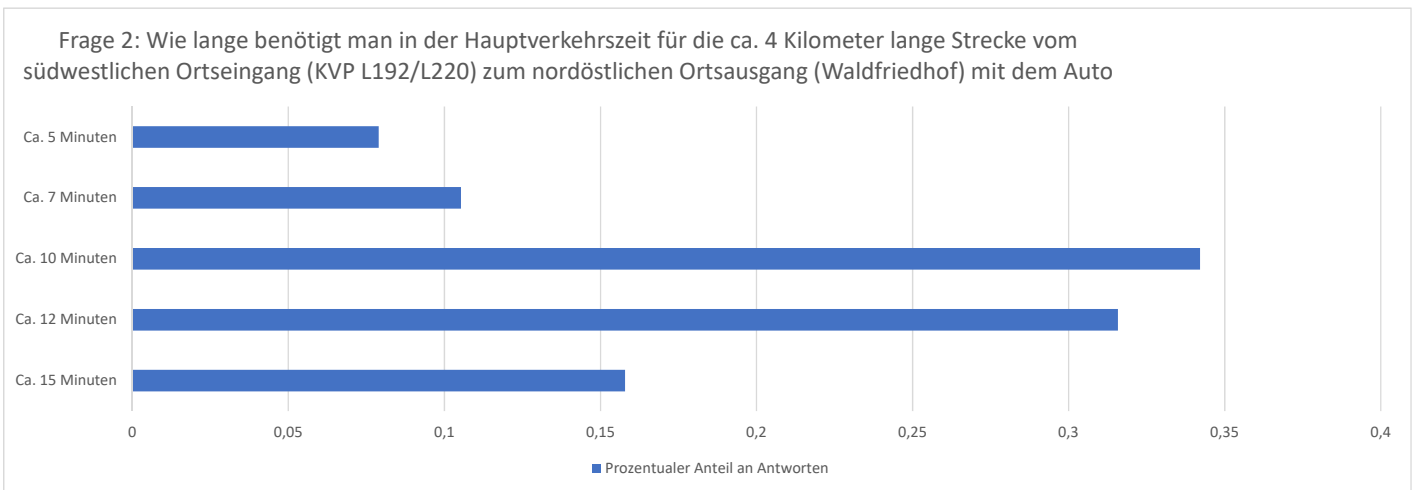
Antwort: Bei einer Strecke von 5 km und einer zu Grunde gelegten Geschwindigkeiten von 15,3 km/h für das Fahrrad und 24,1 km/h (angenommene mittlere Geschwindigkeit gemäß Studie unter Berücksichtigung von Zeitverlusten an Lichtsignalanlagen etc.) für den Pkw sind beide Verkehrsmittel im Stadtverkehr gleich schnell unterwegs. Bis zu einer Strecke von 5 km ist unter diesen Voraussetzungen sogar das Fahrrad schneller als der Pkw. Erst ab der 5 km-Grenze ist man mit dem Pkw schneller. Hinzu kommen in der Regel deutlich größeren Zu- und Abgangszeiten beim Pkw (Parkplatzsuche, Weg von und zum Parkplatz, etc.).
 Quelle: <https://www.umweltbundesamt.de/themen/verkehr/nachhaltige-mobilitaet/radverkehr#gtgt-schnell>

Ergebnisse der Mobilitätsfrage der Woche Nr. 6

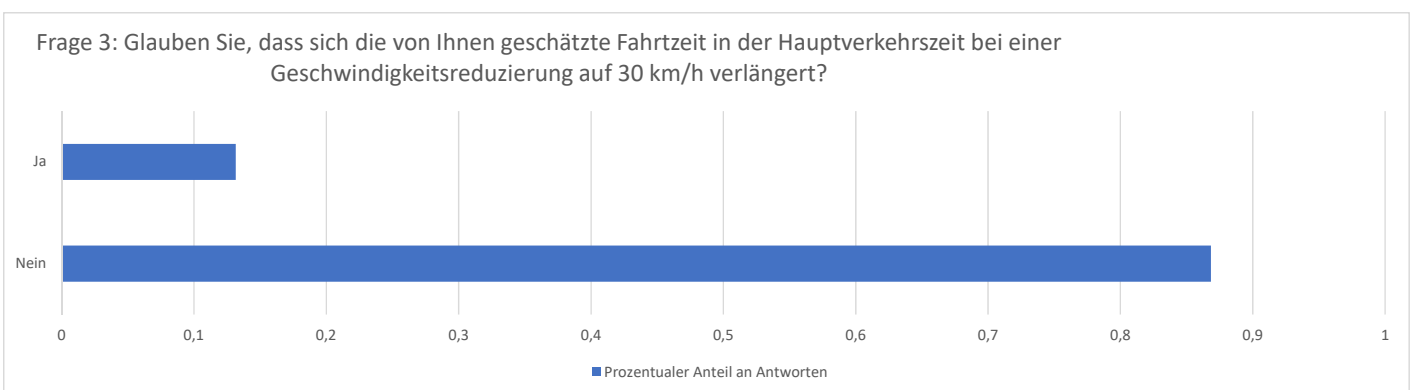


Antwort: Bei einer Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit von Tempo 50 auf Tempo 30 sank die Feinstaubbelastung (PM10) auf drei Berliner Hauptverkehrsstraßen um 21%.

Quelle: https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/2546/publikationen/wirkungen_von_tempo_30_an_hauptstrassen.pdf

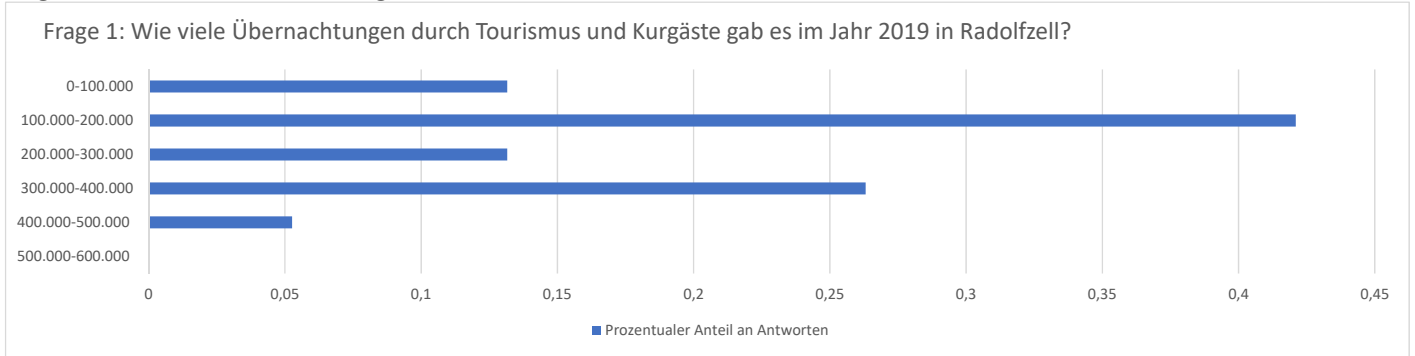


Antwort: Bei der Erhebung von Modus Consult im September 2022 benötigten die erhobenen Fahrzeuge in der Hauptverkehrszeit ca. 15 Minuten vom südwestlichen Ortseingang bis zum nordöstlichen Ortsausgang.

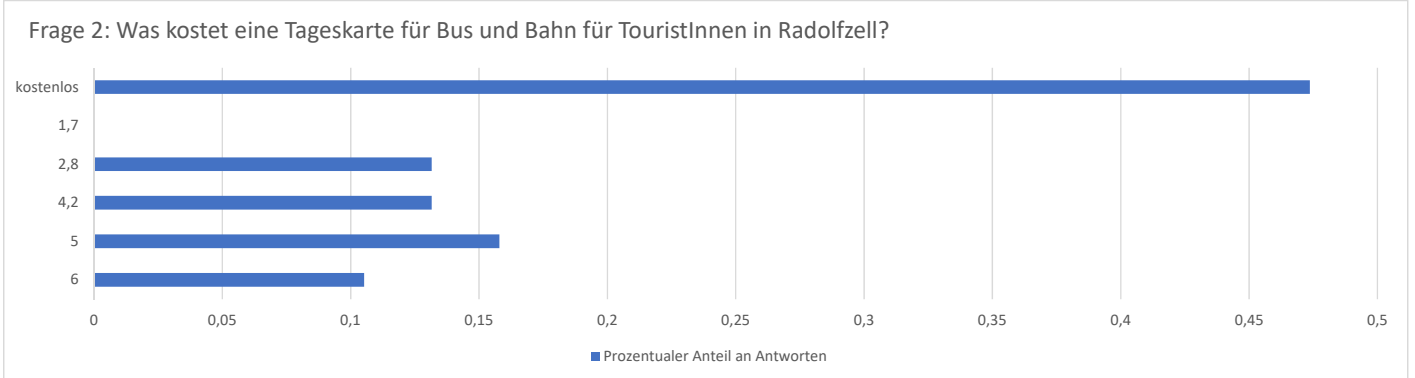


Antwort: Bei einer Fahrtdauer von ca. 15 Minuten und einer gefahrenen Strecke von ca. 4 Kilometer beträgt die mittlere Geschwindigkeit 16 km/h. Für den betrachteten Streckenabschnitt verlängert sich daher in der Hauptverkehrszeit die Fahrtzeit bei einer Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h nicht. Laut Umweltbundesamt hat eine Senkung der zulässigen Geschwindigkeit auf 30 km/h generell an Hauptverkehrsstraßen in den meisten Fällen keinen nennenswerten Einfluss auf die Leistungsfähigkeit für den Kfz-Verkehr. Andere Faktoren wie die Qualität der Lichtsignalprogramme, die Anzahl querender Fußgänger oder Bushalte sowie Parkvorgänge haben in der Regel einen größeren Einfluss. Auch die Höhe der Verkehrsbelastung spielt eine Rolle für die Leistungsfähigkeit und damit die fahrbare Geschwindigkeit an Hauptverkehrsstraßen.

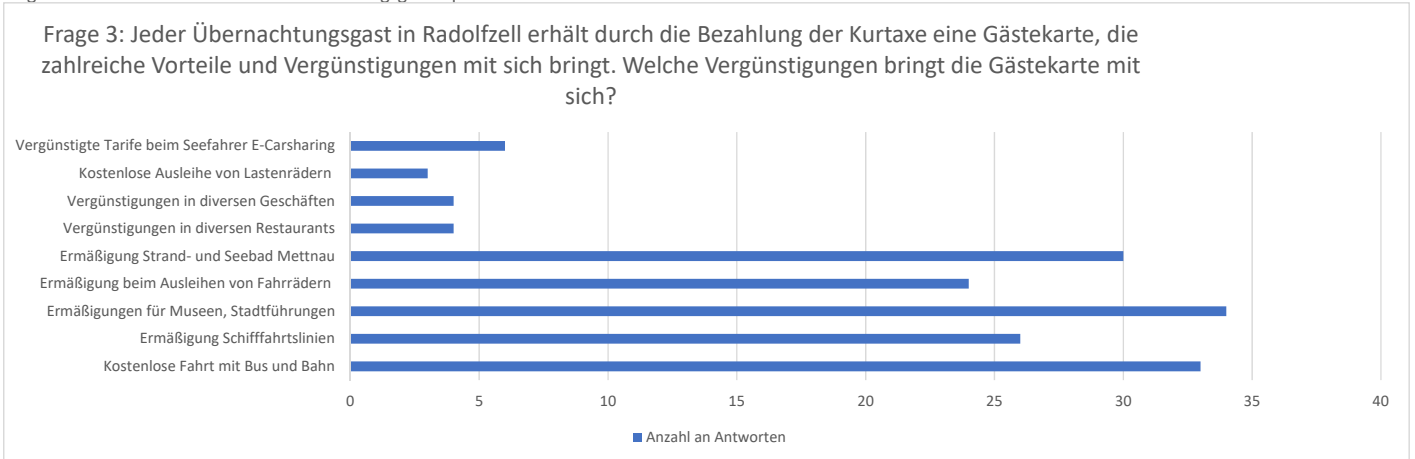
Ergebnisse der Mobilitätsfrage der Woche Nr. 7



Antwort: Im Jahr 2019 gab es in Radolfzell ca. 453.000 Übernachtungen durch Tourismus und Kurgäste.

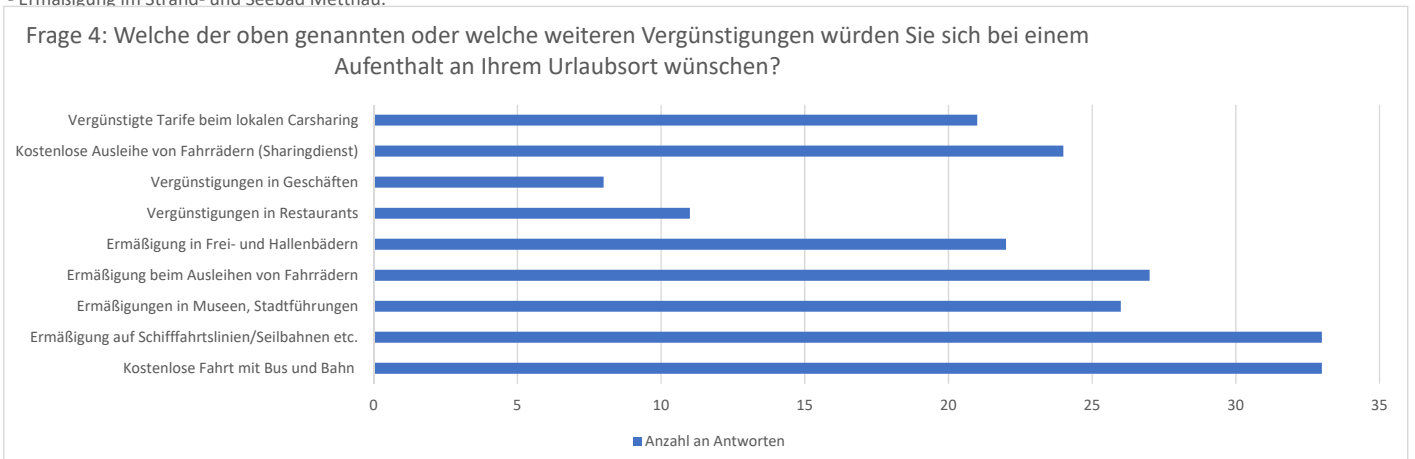


Antwort: Durch die Bezahlung der Kurtaxe können Übernachtungsgäste ohne Zusatzkosten mit Bus und Bahn im Verkehrsverbund Hegau-Bodensee fahren. Somit ist eine Tageskarte für Bus und Bahn für Übernachtungsgäste quasi "kostenlos".



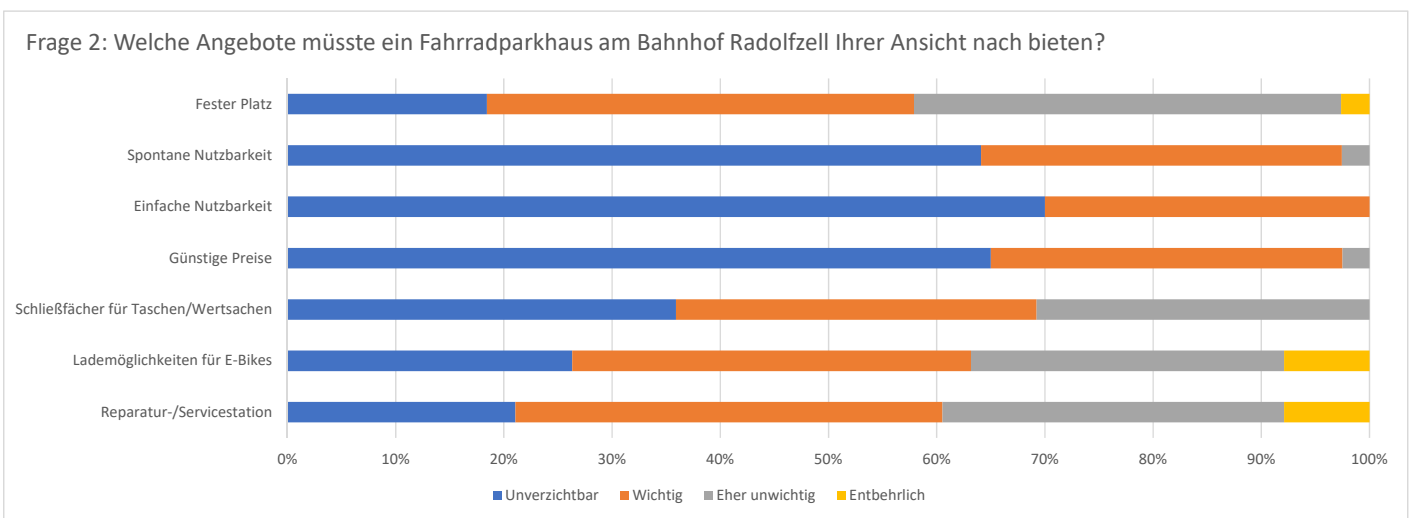
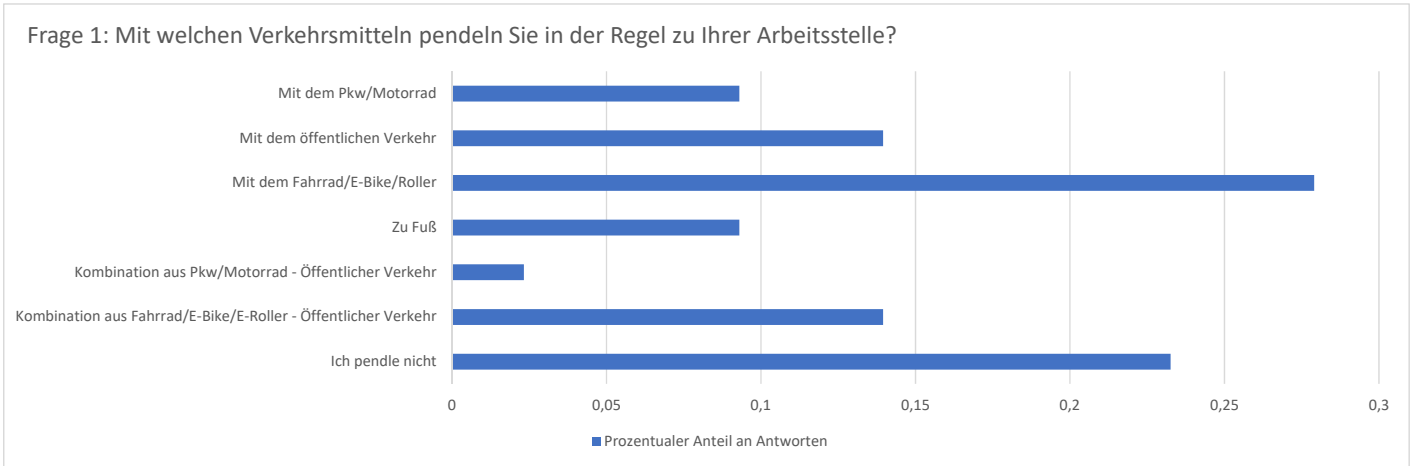
Antwort: Im Rahmen der Nutzung der Gästekarte gibt es folgende Vergünstigungen:

- Kostenlose Fahrten mit Bus und Bahn im gesamten Verkehrsverbund Hegau-Bodensee.
- Ermäßigungen auf Schifffahrtslinien.
- Ermäßigungen in Museen und bei Stadtführungen.
- Ermäßigung beim Ausleihen von Fahrrädern (Verleih in Fahrradgeschäften).
- Ermäßigung im Strand- und Seebad Mettnau.



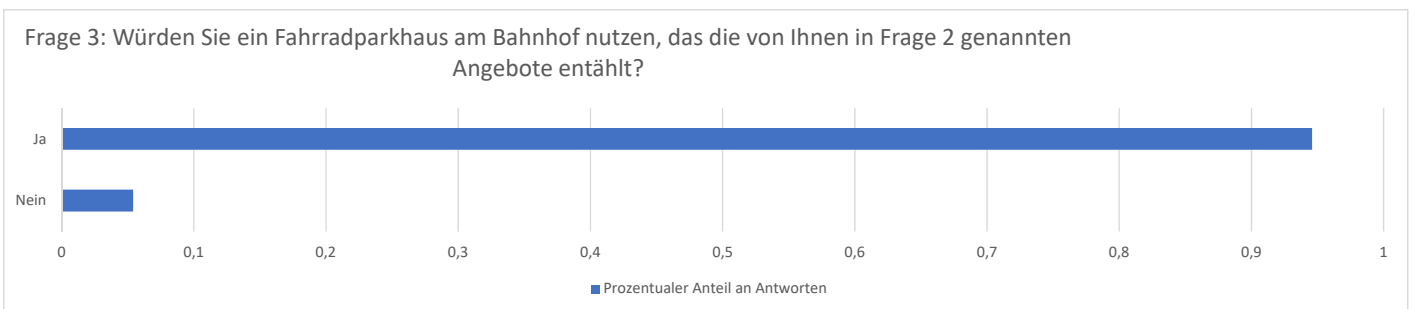
Zusätzliche Freitextantwort: Das Gleiche muss dann aber auch zwingend für Einwohner gelten.

Ergebnisse der Mobilitätsfrage der Woche Nr. 8

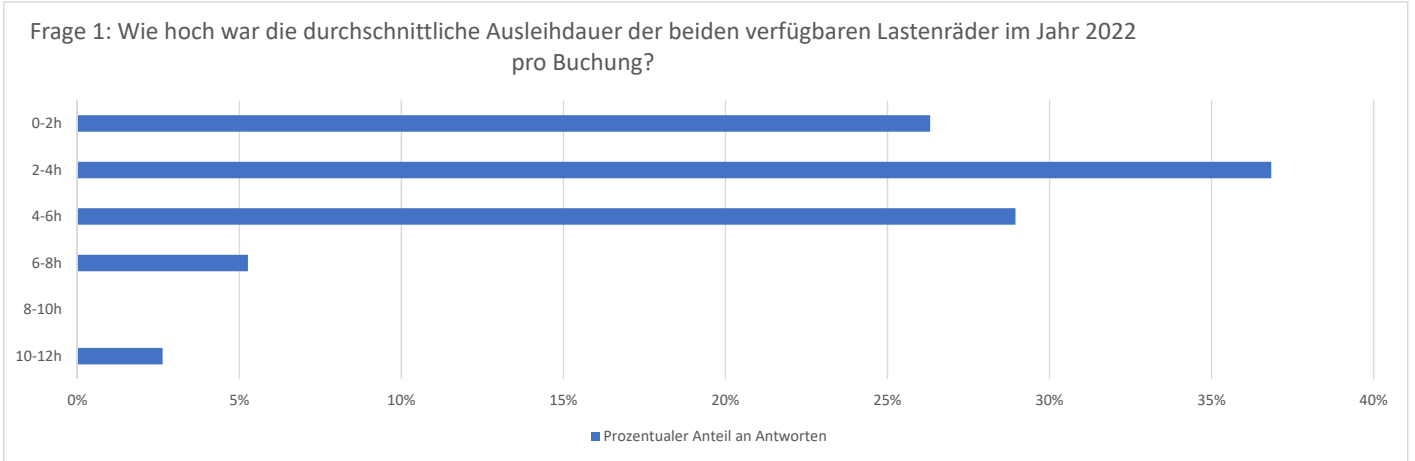


Zusätzliche Freitextantworten:

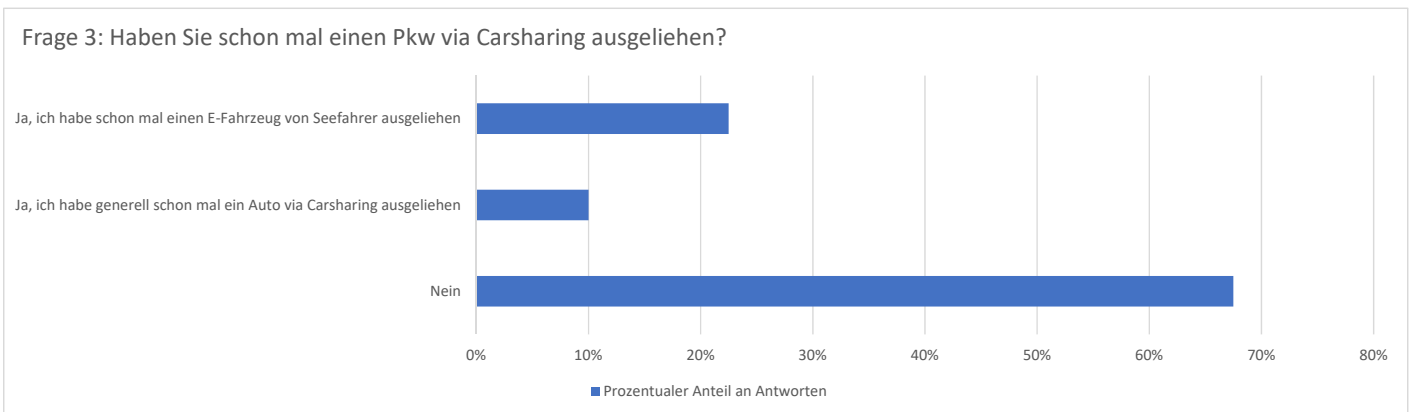
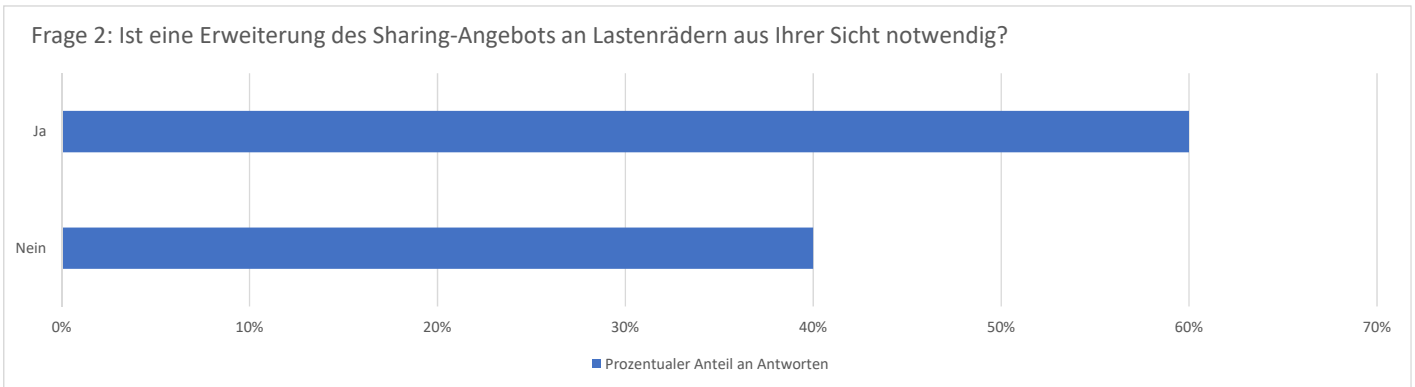
- Genügend Platz
- Gute und kurze Anbindung an die Bahnsteige sowie die Innenstadt
- Witterungsschutz
- Sauberkeit und Ordnung ("Fahrradleichen" regelmäßig entsorgen)
- Doppelstöckiges, videoüberwachtes Parkhaus
- Integrierter Seefahrer-Station
- Umkleidekabine und WC
- Sicherheit durch abschließbaren Bereich
- Idealerweise kostenlos oder Vergünstigungen für Pendler
- Gute Beleuchtung



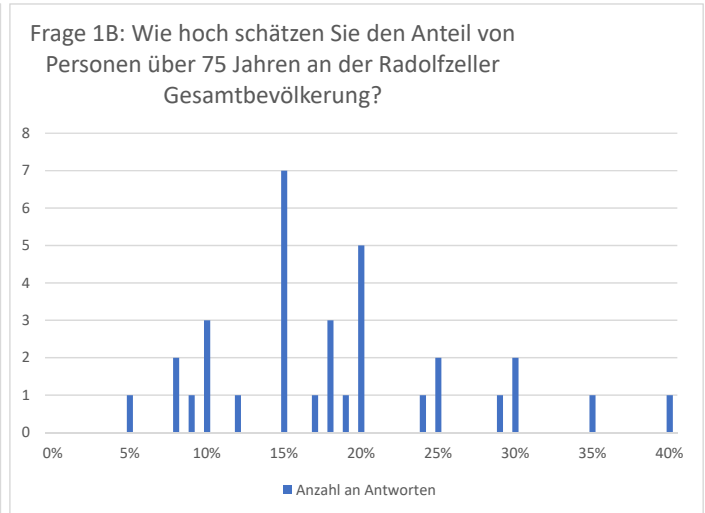
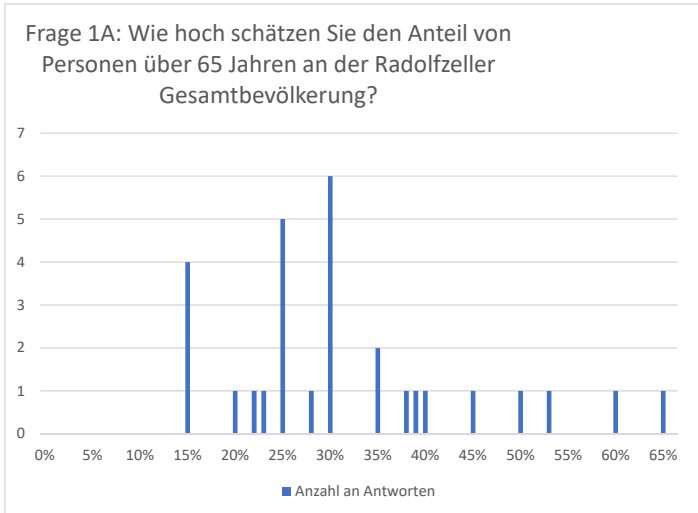
Ergebnisse der Mobilitätsfrage der Woche Nr. 9



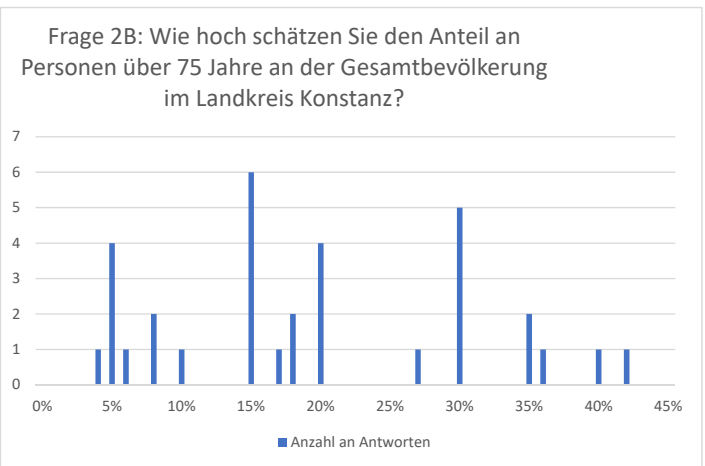
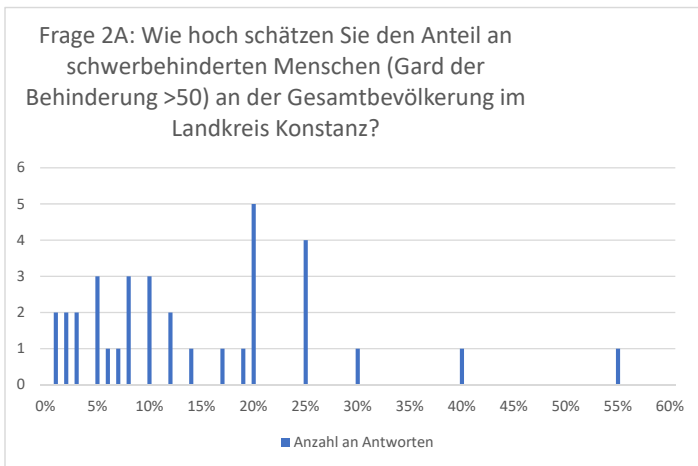
Antwort: Insgesamt gab es 68 Buchungen, bei denen die Lastenräder 805h ausgeliehen wurden. Daraus ergibt sich eine durchschnittliche Ausleihdauer von rund 11 Stunden und 50 Minuten



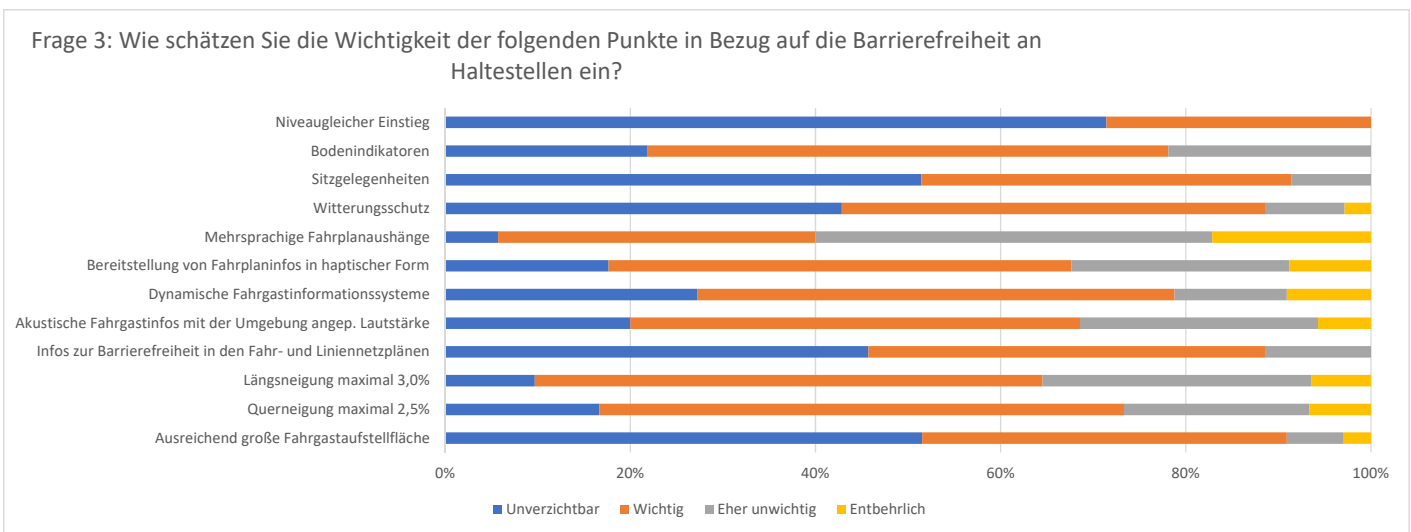
Ergebnisse der Mobilitätsfrage der Woche Nr. 10



Antwort:
 In Radolfzell lebten zum Stichtag 31.12.2022 7.769 Personen, die älter als 65 Jahre waren. Das entspricht einem Anteil von 24,2%.
 Zum selben Stichtag lebten 3.988 Personen, die älter als 75 Jahre waren in Radolfzell. Das entspricht einem Anteil von 12,4%.



Antwort:
 Zu Krankheiten, die einem Grad der Behinderung 50 entsprechen, gehören z.B. der Verlust einer kompletten Hand oder Prothesen in beiden Kniegelenken.
 Im Landkreis Konstanz lebten zum Stichtag 24.050 Menschen mit einem Grad der Behinderung von mindestens 50. das entspricht einem Anteil von 8,4%.
 Zum selben Stichtag lebten 32.186 Personen, die älter als 75 Jahre waren im Landkreis Konstanz. Das entspricht einem Anteil von 11,0%.



Information:
 Die Bushaltestellen in Radolfzell werden den geltenden Regeln nach umgebaut. Die Bordsteinhöhe der Buskapsteine (Kassler Bord) beträgt 21cm. Das bedeutet, dass ein Einsteigen in einen vollständig abgesenkten Bus **schwollenfrei** erfolgen kann. Für den regelgerechten Umbau gibt es verschiedene Standards. In Zusammenarbeit mit dem Kreisbehindertenbeauftragten wurde „Radolfzeller Standard“ festgelegt. Dieser sieht **taktile Leitelemente** sowohl beim Vorder- sowie Hintereingang der Busse vor. Zusätzlich werden **Kontrastfarben** in Weiß und Anthrazit als Aufmerksamkeitsschwellen verlegt.